

1640 Juli 16., Baldegg

A

SCHREIBEN DES [LANDVOGTS DES AMTES ROTHENBURG, LAURENZ] MEYER
[VON BALDEGG] AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER
IM AARGAU, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Es ist mir seer verwundt[er]lich fürkhommen als verschinnen Zinstags der Jost Zum Büell [der aus Hochdorf stammende, ehemalige Lehensmüller auf der Wälismühle zu Bremgarten, an den Zurlauben noch Forderungen zu stellen hatte]¹ durch seinen mir Zuogeschikhten Botten von mir etwas schriftlichs brichts wider den herrn Landtschreiber vor denen H. gsandten [der Jahrrechnung in Baden] Zuogebrauchen abforderenn wollen Lassen, Selbiger Bott aber dergestallten abgefertiget, das er ohnzwifenlich dem Müller seinen fäler, der begangenen Vermessenheit (ohn all mein Vorwissen undt erlaubtnuss) würdt Zuverstan geben haben, dann Jch niemalen gedacht das der Lichtfer[t]ige gsell, ohn vorgaldtnen Rhat, ein sollich frefendliches Stückhle legen sollte, welches Zue nichts nutzen, Sunder die begangne Sahen[?]² gegen dem H. Landtschreiber wol würdt Zalen müssen. Es wele der H. Landtschreiber nur umb eins gebettenn sein, aldieweill die Erndtzeyt vorhandenn, ettliche wenig tag gedullt zuo haben, so will Jch verhoffen das dem H. ohne felens umb alles ein Satisfaction muos geschaffet werden.

Jch hab dem Botten, Zeigern dis, anzeigt das der Weibel von Vilmergen [Melchior W i r t h], der dem H. Landtschreiber angezeigt hat, das er uff den bestimbden dag, als ewer span vor mir hette sollen abgelegt werden, Zuo Luzern erschinen seye, Welches aber genzlich nit war, und selbiges mals niemandts von des H. wegen vorhanden gsein, Jst also disens des weibel fürgeben nit ein wenig ursach diserer Streittikheit, hat der H. Landtschreiber woll etwas mit disserem Mann Zuo reden, Jch vermeine er seye einer der gern vill schwatze, undt wenig dahinder seye, dis allein Brichts weis. Es sollendt wie gemeldt des H. schuldner [wohl insbesondere Zumbühls Bürger, Stefan Zum b ü h l oder H a r t m a n n? und Kaspar H a r t m a n n, gemeint] Jnn Wenig dagen Zuo Jme kumen undt Jnne befridigen".

1) vgl. AH 36/74, 76

2)